

LESERREISE vom 14. November bis 03. Dezember 2024

GROSSARTIGES NAMIBIA

EINMALIGE NATUR, ENDLOSE WEITEN UND FASZINIERENDE WILDNIS.



CHF **7'200.00**



pro Person im
Doppelzimmer
mit ABOPLUS

CHF 7'500.00 pro Person im DZ
ohne ABOPLUS

Hauptstadt **WINDHOEK**,
die **KALAHARI**, das **NAMIB-
SANDMEER**, **SWAKOPMUND** und
WALVIS BAY am Atlantik, die **SAN** und
die **HERERO**, mächtige Tierwelt
im **ETOSHA-NATIONALPARK**
und weiteren Parks sowie
der **WATERBERG**.



 **südostschweiz**

Mondial Tours

MALERISCHE NATURSCHÖNHEIT UND UNBERÜHRTE WILDNIS.

Weitläufige Ebenen, atemberaubende Sonnenuntergänge und die berühmten Dünen des Sossusvlei aus orange-rotem Sand – im südlichen Afrika begeistert Namibia mit seiner unvergesslichen Naturschönheit. Doch nicht nur die namibische Natur ist beeindruckend – das «Land der roten Stille» ist Lebensraum für zahlreiche Tierarten wie Löwen, Nashörner, Elefanten, Zebras und Giraffen.

Entdecken Sie während dieser traumhaften Rundreise den unschätzbaren Artenreichtum der Tierwelt Namibias, lassen Sie sich von der grenzenlosen Weite des dünn besiedelten Landes in den Bann ziehen und spüren Sie das Gefühl von Freiheit. Tauchen Sie ein in die afrikanische Kultur und erleben Sie die herrliche Natur.



REISEPROGRAMM

1. TAG · FLUG NACH JOHANNESBURG

Sie werden mit dem Bus von Chur, Landquart, Ziegelbrücke und Rapperswil nach Zürich gebracht und fliegen über Nacht nach Johannesburg im Nordosten Südafrikas.

2. TAG · ANKUNFT IN WINDHOEK

Nachdem Sie am Vormittag im südafrikanischen Johannesburg gelandet sind, treten Sie am Nachmittag den Weiterflug nach Namibia an. Am Flughafen von Windhoek werden Sie von Ihrer Reiseleitung Gerhard Frenzel in Empfang genommen und zum Hotel in Windhoek gebracht, wo Sie den Tag beim gemeinsamen Abendessen gemütlich ausklingen lassen.

3. TAG · «RICHTUNG SÜDEN ZUR KALAHARI UND DER SONNENUNTERGANG IN DEN DÜNEN»

Im Osten Namibias, dem Norden der südafrikanischen Provinz Nordkap sowie grossen Teilen Botswanas erstreckt sich die Kalahari. Typisch für diese Dornbuschsavanne sind eine spärliche Vegetation mit Dünen- und Wüstengräsern, Salzpflanzen, weitläufige Ebenen, Sanddünen sowie Mopane-Wälder. Auf den Grasebenen weiden zahlreiche Antilopen und andere Tierarten. Am Vormittag fahren Sie in Richtung Süden über Rehoboth und Mariental zur Lodge am Rande der Kalahari. Im Anschluss an die Zimmerbelegung und Zeit zur freien Verfügung brechen Sie am Abend zu einem «Sundowner Drive» auf. Die Fahrt während des Sonnenuntergangs mit Rundblick über die Dünen ist ein unvergessliches Erlebnis. Das Abendessen geniessen Sie in der Lodge (Tagesdistanz ohne «Sundowner Drive»: rund 300 Kilometer).

4. TAG · «SAN-WANDERUNG AN DER KALAHARI»

Noch vor dem Frühstück erwartet Sie am heutigen Tag eine San-Wanderung. Die Dornbuschsavanne Kalahari bildet für das ursprünglich als reine Jäger und Sammler lebende Volk einen bedeutenden Rückzugsort. Der Name «San» geht auf eine Bezeichnung der, in Südafrika und Namibia heimischen, Nama zurück und bedeutet so viel wie «Jene, die etwas vom Boden auflesen». Der restliche Tag bis zum Abendessen steht Ihnen in der Lodge zur freien Verfügung.

5. TAG · «AUF DEM WEG ZUR FASZINIERENDEN WÜSTE NAMIB»

Im Anschluss an einen Spaziergang auf dem Gelände Ihrer Lodge sowie ein gemütliches Frühstück verabschieden Sie sich von der Kalahari. Über Mariental und Maltahöhe machen Sie sich auf den Weg in Richtung Namib-Naukluft-Nationalpark. Lang und schmal erstreckt sich die faszinierende Wüste Namib mit einer Nord-Süd-Ausdehnung von rund 2.000 Kilometern zwischen der angolanischen Provinz Namibe und dem Grenzfluss Oranje zur südafrikanischen Provinz Nordkap. Seit dem 20. Juni 2013 sind rund 31.000 km² der Namib als «Namib-Sandmeer» Teil des Weltkulturerbes der UNESCO. Vermutlich entstanden vor rund 80 Millionen Jahren, zählt die für Namibia namensgebende Wüste zu den ältesten der Welt. Durch die Lage entlang des Atlantischen Ozeans ist die Namib eine der wenigen Küsten- und Nebelwüsten überhaupt. Nach der Zimmerbelegung in der Lodge am Rande des Namib-Naukluft-Nationalparks gestalten Sie den restlichen Tag bis zum gemeinsamen Abendessen nach Ihren Vorstellungen (Tagesdistanz: rund 320 Kilometer).



Mit nur rund 2,6 Millionen Einwohnern zählt Namibia zu den am dünnsten besiedelten Ländern der Erde.

6. TAG · «BERÜHMTE DÜNEN AM SOSSUSVLEI UND DER BEEINDRUCKENDE SESRIEM-CANYON» SOWIE FAHRT RICHTUNG NORDEN

Im malerischen Namib-Naukluft-Nationalpark liegt die von riesigen Dünen umgebene weisse Salz-Ton-Pfanne Sossusvlei. Der blaue Himmel bildet einen herrlichen Kontrast zu den berühmten orange-roten Sanddünen und macht diese zu einer der faszinierendsten Naturschönheiten des gesamten afrikanischen Kontinents. Als Teil des «Namib-Sandmeeres» zählt das Sossusvlei



Rund um das Sossusvlei im Namib-Naukluft-Park sind einige der höchsten Dünen der Welt zu finden.

zum UNESCO-Welterbe. Im Sossusvlei leben Tiere wie Oryx-Antilopen, Springböcke, Strausse und Reptilien. Bereits vor Sonnenaufgang widmen Sie sich den gigantischen Dünen am Sossusvlei. Die letzten fünf Kilometer zum Vlei legen Sie mit dem Allradfahrzeug zurück. An der bis zu 170 Meter hohen Düne 45 machen Sie Halt für Ihr Frühstück in Form eines Lunchpaketes. Geniessen Sie den herrlichen, fast unwirklichen Blick über das Dünenmeer der Namib und freuen Sie sich auf den eindrucksvollen, bis zu 30 Meter tiefen Sesriem-Canyon, den Sie im Anschluss zu Fuss erkunden. Der Fluss Tsauchab bahnte sich hier in einem Zeitraum von rund zwei Millionen Jahren seinen Weg durch die Geröllschichten, die sich vor 15 bis 18 Millionen Jahren in einer feuchteren Phase der Namib abgelagerten. Schliesslich legen Sie die kurze Strecke zur Lodge nahe Solitaire zurück. Den Tagesabschluss bildet das Abendessen (Tagesdistanz ohne Sossusvlei/Sesriem: rund 60 Kilometer).

7. TAG · «HERRLICHE WÜSTENLANDSCHAFT IM SONNENUNTERGANG»

Gestalten Sie die Zeit nach Ihren Vorstellungen, bevor Sie am Nachmittag im offenen Geländewagen einen «Sundowner Drive» mit herrlichem Blick über die unendlich erscheinende Landschaft unternehmen. Das Abendessen wird in der Lodge serviert.

8. TAG · «DURCH DIE NAMIBWÜSTE NACH SWAKOPMUND AN DER ATLANTIKKÜSTE»

Besonders faszinierend an der Namib sind die beiden, durch den zerklüfteten Kuiseb Canyon voneinander getrennten, Wüstenarten – die reine Sandwüste südlich des Canyons sowie die Geröll- und Felsenamib im Norden. Über den Gaub-Pass und den Kuiseb-Pass sowie durch die endlos erscheinenden Geröllflächen der Namib erreichen Sie Walvis Bay an der gleichnamigen Bucht an der Atlantikküste und fahren dann entlang der Küstenstrasse – zwischen den Sanddünen der Namib und





Die Lagune von Walvis Bay – ein international bekanntes Vogelschutzgebiet – ist über 5.000 Jahre alt.

dem Meer – nach Swakopmund. Die ebenfalls an der Küste gelegene Stadt ist die Hauptstadt Erongos, einer der insgesamt 14 Regionen Namibias. Gegründet im Jahr 1892 als Hauptthafen für Deutsch-Südwestafrika fasziniert Swakopmund mit seiner spannenden Mischung aus deutschen und namibischen Einflüssen. Die Promenaden, Palmenalleen und Parkanlagen verleihen der schönen Küstenstadt eine entspannte Atmosphäre. Bei einer kurzen orientierenden Rundfahrt sehen Sie unter anderem das neobarocke Hohenzollernhaus aus dem frühen 20. Jahrhundert, das Woermannhaus mit dem Damaratum, das Marine-Denkmal, den weiss-roten Leuchtturm, die Swakopmunder Mole sowie die – auch «Jetty» genannte – alte Landungsbrücke. Im Anschluss erreichen Sie Ihr am Meer gelegenes Hotel. Beim Abendessen lassen Sie den Tag gemütlich ausklingen (Tagesdistanz ohne Rundfahrt: rund 235 Kilometer).

9. TAG · «WALVIS BAY VOM HAFEN BIS ZUR HALBINSEL PELICAN POINT» (INKLUSIVE) UND «LIVING DESERT TOUR» (FAKULTATIV)

Nach dem Frühstück machen Sie sich auf den Weg zum Hafen von Walvis Bay, wo Sie eine Boots-Entdeckungsfahrt erwartet. Bei der Fahrt durch den Hafen, entlang der Lagune bis zu den Austernbänken entdecken Sie verschiedene vorbei fliegende Seevögel wie Pelikane und Raubmöwen. In der Lagune gehen Flamingos, Zwergflamingos und Fahlregenpfeifer auf Nahrungssuche. Im Westen wird die Walfischbucht von der Halbinsel Pelican Point begrenzt, welche Sie im Anschluss vom Wasser aus entdecken. Sie sehen den historischen Leuchtturm und die Südafrikanischen Seebären, die in einer grossen Kolonie auf Pelican Point leben. Die Robben schwimmen um das Boot und statten ihm eventuell sogar einen Besuch ab, um einen Fisch zu ergattern. Nachdem Sie Ausschau nach Delfinen gehalten haben, fahren Sie zu den vor dem Hafen liegenden Fischerbooten, wo oftmals Lederrückenschildkröten in überraschender Grösse

zu finden sind. Zum Abschluss Ihrer Entdeckungstour sehen Sie Bird Island. Die auch «Guanoinsel» genannte Holzplattform wurde lose auf dem Bird Rock errichtet, um den als besonders hochwertig geltenden Guano zu sammeln und abzubauen. Im Hafen gehen Sie schliesslich vor Anker, um frische namibische Austern oder belegte Brote, begleitet von einem Glas Sekt zu geniessen. Zur Mittagszeit kehren Sie zum Hotel zurück. Den Nachmittag gestalten Sie nach Ihren Vorstellungen in Swakopmund. So lädt zum Beispiel der Strand zum Spaziergang ein.

Ausserdem haben Sie die Möglichkeit, sich im Allradfahrzeug für eine «Living Desert Tour» in die Wüste zu begeben. Der Düngürtel an der Küste mag unfruchtbar und leblos erscheinen, beherbergt aber eine unglaubliche Vielfalt kleiner Tiere, die sich dem Lebensraum angepasst haben. Entdecken Sie die «Tanzen- de weisse Dame» – eine Spinnenart, die mit 44 Umdrehungen pro Sekunde die Dünen herunterrollt um dem Feind zu entkommen – und bewundern Sie den durchsichtigen Wüstengecko. Lernen Sie verschiedene Käfer kennen, folgen Sie den Spuren der beinlosen Eidechse und halten Sie Ausschau nach seitwärts schlängelnden Ottern, Wüstenchamäleons und unzähligen anderen Lebewesen. Während der Fahrt tauchen Sie nochmals in die eindrucksvolle Schönheit der Namib ein und erfahren Wissenswertes über die Struktur der Wüste (Preis: 85.- CHF). Das gemeinsame Abendessen geniessen Sie schliesslich im Restaurant «Brauhaus» in Swakopmund.



10. TAG · «DAS LEBENDE MUSEUM DER SAN» SOWIE FAHRT IN DIE REGION OMARURU

Am heutigen Tag verabschieden Sie sich vom Atlantik und fahren wieder in das Inland. Ziel ist Ihre Lodge nahe der Gemeinde Omaruru, deren Name aus der Hererosprache übersetzt «bittere (Dick)milch» bedeutet. Wenn in der Dürrezeit nicht genügend Gras vorhanden ist, fressen die Rinder die kleinen, in der Region wachsenden Büsche der Pflanzenfamilie Asteraceae, welche ihrer Milch einen bitteren Geschmack verleihen. Unterwegs machen Sie Halt, um das eigenständig von den San betriebende «Lebende Museum» auf der Farm «Omandumba» zu besuchen. Das Volk der San lebte – wie Felsmalereien und archäologische Funde belegen – vor langer Zeit in diesem Gebiet, wurde aber durch die Kolonialisierung sowie Konflikte mit anderen Volksgruppen vertrieben. Durch das «Lebende Museum» haben die San nun die Möglichkeit, in ihrem alten Lebensraum einer geregelten Arbeit nachzugehen. Die spannende Mischung aus Schule und Museum ermöglicht zudem den Kindern des Stammes ihre alte Kultur wiederzuentdecken. Freuen Sie sich auf einen spannenden Einblick in die Jäger- und Sammlerkultur sowie die ursprüngliche Lebensweise der San. Im kleinen Laden haben Sie die Gelegenheit, von den San hergestellte Andenken wie Schmuck, Werkzeuge oder Pudersäckchen zu erwerben.

Im Anschluss setzen Sie Ihre Fahrt Richtung Omaruru fort. Die Geschichte der Gemeinde reicht bis ins Jahr 1872 zurück, als die Rheinische Mission einige Gebäude errichtete. Die erste Bibelübersetzung in die Sprache der Herero entstand und viele Mitglieder dieses Volksstammes bekehrten sich zum Christentum. Seit 1894 waren in Omaruru Soldaten stationiert, ein Aufstand der Herero konnte 1904 nach nur einer Woche niedergeschlagen werden, da die Soldaten Unterstützung einer von Hauptmann Victor Franke geleiteten Kompanie erhielten. An

dieses Ereignis erinnert bis heute der Franketurm, der mit den umliegenden Gefechtsfeldern ein Nationales Denkmal Namibias darstellt. Auch das Missionshaus und die erste Schule sind bis heute erhalten. Vorbei am etwas ausserhalb liegenden Weingut «Kristallkellerei», wo neben dem weissen Colombard auch roter Ruby Cabernet sowie Weinbrand aus Kaktusfeigen hergestellt werden, erreichen Sie Ihre Lodge. Nach der Gelegenheit zu einer Pirschfahrt (fakultativ, vor Ort zubuchbar) wird das Abendessen serviert (Tagesdistanz: rund 300 Kilometer).

11. TAG · «FASZINIERENDE NAMIBISCHE TIERWELT RUND UM OMARURU»

Am Morgen begeben Sie sich im Geländewagen auf Pirschfahrt im Park nördlich der Lodge. Mit etwas Glück entdecken Sie neben zahlreichen Vögeln auch verschiedene Wildtierarten wie Nashörner, Elefanten, Nilpferde, Giraffen, Oryxantilopen, Kudus, Wasserböcke, Zebras, Springböcke, Gnus und sogar die gefährdeten Schwarznasenimpalas. Der restliche Tag bis zum Abendessen steht Ihnen zur freien Verfügung – entspannen Sie in der Lodge oder erleben Sie am Nachmittag eine weitere Wildbeobachtungsfahrt (fakultativ, vor Ort zubuchbar).

12. TAG · «ÜBER DIE KLEINSTADT OUTJO ZUM BERÜHMTE ETOSHA-NATIONALPARK»

Nach dem Frühstück verlassen Sie Ihre Lodge in Richtung Norden und fahren zunächst nach Outjo. In der kleinen Stadt besuchen Sie das Café, welches der aus dem Prättigau stammende Urs Gabathuler gemeinsam mit seiner namibischen Frau Ansta führt. Wenn Sie möchten, nutzen Sie Ihren Halt um hausgemachten Kuchen und Kaffee zu geniessen (fakultativ, vor Ort zu bezahlen). Ihre Lodge südlich des Etosha-Nationalparks erreichen Sie am späten Nachmittag. Im Anschluss an eine erste Busfahrt zur Wildbeobachtung im Etosha-Nationalpark lassen Sie den Tag beim Abendessen ausklingen (Tagesdistanz ohne Wildbeobachtungsfahrt: rund 260 Kilometer).

13. TAG · «DURCH DEN ETOSHA-NATIONAL- PARK VOM SÜDLICHEN ZUM ÖSTLICHEN GATE»

Mit einer Grösse von heute rund 22.000 Quadratkilometern ist der Etosha-Nationalpark im Norden Namibias das bedeutendste Schutzgebiet des Landes. Prägend für den Park, der zu den schönsten Afrikas zählt, ist die Etosha-Pfanne. Die grösste Salzpfanne des Kontinents, die rund ein Viertel des Etosha-Nationalparks ausmacht, entstand vor Millionen von Jahren. Der Ursprung des Parks geht in das Jahr 1907 zurück, als Friedrich von Lindequist, der damalige Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika, eine Fläche von knapp 100.000 Quadratkilometern zum Wildschutzgebiet erklärte. Durch Wilderei und bedenkenlose Grosswildjagd war der ehemals reiche Wildbestand zu dieser Zeit bis an den Rand der Ausrottung reduziert worden und die Fleischversorgung der Bevölkerung gefährdet. Die Schutzmassnahmen führten zu einer allmählichen Regeneration der Wild-



bestände. 1964 wurde Etosha zum Nationalpark erklärt. Da jedoch der Landbedarf der Bevölkerung ständig wuchs, musste das Schutzgebiet bereits mehrfach verkleinert werden. Seine heutigen Grenzen erhielt der Park in den 1970er-Jahren.

Mit seiner offenen Vegetation, den Wasserlöchern und der üppigen Tierpopulation bietet der Etosha-Nationalpark ideale Bedingungen für Wildbeobachtungen. Ausgestattet mit Lunchpaketen gelangen Sie am heutigen Tag im Bus durch das Anderson Gate im Süden des Parks in dieses Paradies. Während der Fahrt durch den Park halten Sie Ausschau nach Springböcken, Impalas, Zebras, Gnus, Giraffen, Geparden, verschiedenen Vogel- und Reptilienarten sowie vier der berühmten «Big Five» – Löwe, Elefant, Spitzmaulnashorn und Leopard. Am späten Nachmittag verlassen Sie den Etosha-Nationalpark über das Lindquist Gate im Osten und fahren zur nahe gelegenen Lodge, wo das Abendessen serviert wird (Tagesdistanz: rund 200 Kilometer). Wenn Sie möchten, legen Sie einen Teil der heutigen Strecke als Pirschfahrt im offenen Allradfahrzeug zurück – am Morgen starten Sie im Allradfahrzeug von Ihrer Lodge südlich des Etosha-Nationalparks. Der Umstieg in den Bus erfolgt inmitten des Parks bei Halali (fakultativ, vor Ort zubuchbar).

14. TAG · «PARADIES ETOSHA-NATIONALPARK»

Auch der heutige Tag steht im Zeichen des Etosha-Nationalparks. Nach einem frühen Frühstück begeben Sie sich im offenen Safarifahrzeug auf die Pirsch. An den Wasserstellen und Weideplätzen des Nationalparks erwarten Sie faszinierende Tierbeobachtungen. Zur Mittagszeit kehren Sie zu Ihrer Lodge östlich des Schutzgebiets zurück. Am Nachmittag haben Sie die Gelegenheit, eine erneute Pirschfahrt im Etosha-Nationalpark zu erleben (Preis: 95.- CHF). Beim Abendessen lassen Sie die unvergesslichen Eindrücke des Tages Revue passieren.



15. TAG · «DAS LEBENDE MUSEUM DER OVAHERERO» UND FAHRT ZUM WATERBERG-PLATEAU

Zentralnamibia ist eng verbunden mit den Ovaherero, oftmals Herero genannt. Das einstige Hirtenvolk blickt auf eine bewegte Geschichte zurück. Nachdem die Herero ab dem 17. Jahrhundert in das heutige Namibia einwanderten, folgten lange Auseinandersetzungen mit den bereits dort lebenden Nama und Orlam. Ende des 18. Jahrhunderts entwickelte sich Okahandja südlich von Otjiwarongo zum Zentrum des Hererovolkes. Auch das 19. Jahrhundert war geprägt von ständigen Konflikten zwischen den Völkern. Mitte des Jahrhunderts wurden die Herero durch die Orlam nahezu vollständig vernichtet. 1861 gelang den Herero gemeinsam mit der «Privatarmee» eines schwedischen Unternehmers die Rückkehr zu alter Stärke. Als Ende des 19. Jahrhunderts die ersten dauerhaften europäischen Siedler in das heutige Namibia kamen, erwarben Sie im Damaraland und dem zentralen Hochland um Windhoek Land von den Herero. Der 1883 vom Kaufmann Lüderitz mit den Stammesältesten abgeschlossene Vertrag war die Grundlage der deutschen Kolonialherrschaft. Doch das zunächst gute Einvernehmen führte bald zu Konflikten zwischen Herero und Kolonialverwaltung, die im Januar 1904 in den Hereroaufstand mündeten. Nach anfänglichen Erfolgen der Ovaherero wurden diese durch einen vom deutschen Reich entsendeten Expeditionskorps unter der Leitung von Lothar von Trotha zurückgedrängt. Nach der Schlacht am Waterberg zogen sich die unterlegenen Herero in die Omaheke-Wüste zurück. Traurige Bekanntheit erlangte der folgende, unter Generalleutnant Trotha an den Herero verübte Völkermord, dem bis zu achtzig Prozent des Volkes zum Opfer fielen. Nur rund tausend Ovaherero gelang die Flucht in das heutige Botswana, eine unbekannte Zahl konnte Richtung Norden fliehen.

Am Morgen verlassen Sie die Region Etosha wieder in Richtung Süden – über die Bergbaustadt Tsumeb, Otavi und Otjiwarongo fahren Sie zunächst zum Hererodorf Ombu Village. Im «Lebenden Museum» tauchen Sie in das Leben, die Tra-



Der Name Etosha stammt aus der Sprache der Ovambo und bedeutet «grosser weisser Ort».



dition und die Kultur der Ovaherero ein. Sie können sich mit den Dorfbewohnern austauschen und erfahren zudem Wissenswertes über Bräuche und Zeremonien, den Bau der typischen Hütten sowie das Sammeln und Zubereiten von Lebensmitteln. Freuen Sie sich auf diese besondere Begegnung. Im Anschluss setzen Sie die Fahrt zu Ihrem Restcamp am Rande des Waterberg-Plateaus fort (Tagesdistanz: rund 420 Kilometer).

16. TAG · «FLORA UND FAUNA RUND UM DEN EINDRUCKSVOLLEN WATERBERG»

Der Waterberg zählt zu den eindrucksvollsten Landschaften der nördlichen Regionen des Landes. Im Jahr 1972 wurden das Plateau und seine Umgebung zum Naturschutzgebiet erklärt. Der rund 50 Kilometer lange und 16 Kilometer breite Tafelberg überragt die umliegende Landschaft um knapp 200 Meter. Während die wasserarme Hochebene von Baum- und Buschsavanne bedeckt ist, ist am Fusse des Plateaus eine vielseitige Vegetation mit wilden Feigenbäumen, mehrere Akazienarten, Feuerlilien sowie Korallenbäumen zu finden. Zudem bietet der Park einigen bedrohten Tierarten, die hier angesiedelt wurden, einen neuen Lebensraum – neben Wasserbüffeln und Leoparden leben am Waterberg auch mehrere Brutpaare der seltenen Kapgeier, Steinböcke, Klippspringer, Rappen- und Elandantilopen sowie weitere Säugetiere und vor allem zahllose Vogelarten. Nach dem Frühstück lernen Sie bei einer Wanderung die Flora und Fauna rund um den Waterberg kennen und besuchen den Soldatenfriedhof, der bis heute von der Entscheidungsschlacht zwischen den kaiserlichen Truppen und den Herero zeugt. Den restlichen Tag bis zum Abendessen gestalten Sie nach Ihren Wünschen im Restcamp.

17. TAG · FAHRT IN RICHTUNG MOUNT ETJO UND «LÖWEN VOR DER KULISSE DES TAFELBERGES»

Frühstücken Sie gemütlich, bevor Sie in südwestliche Richtung zur Lodge in der Nähe des markanten Tafelberges Mount Etjo fahren, wo Ihnen der Nachmittag zur Verfügung steht. Bei einer Löwenfütterung beobachten Sie am Abend die majestätischen Tiere. Im Anschluss wird auch Ihnen das Abendessen in der Lodge serviert (Tagesdistanz: rund 180 Kilometer).

18. TAG · «AUF PIRSCH AM MOUNT ETJO» SOWIE FAHRT ZUR LODGE AM SWAKOP-TROCKENFLUSS

Noch vor dem Frühstück erwartet Sie im Geländewagen eine Pirschfahrt rund um die Lodge. Nach dem Frühstück fahren Sie über Okahandja zur Lodge am Swakop-Trockenfluss nördlich von Windhoek. Im Anschluss an einen letzten «Sundowner Drive» auf dem Gelände der Lodge lassen Sie beim Abendessen die unvergesslichen Eindrücke Ihrer Reise nochmals Revue passieren (Tagesdistanz ohne Pirschfahrten: rund 230 Kilometer).

19. UND 20. TAG · «DIE HAUPTSTADT, DAS TOWNSHIP WINDHOEK-KATATURA UND DAS HILFSPROJEKT PENDUKA» SOWIE RÜCKREISE

Nach dem Frühstück fahren Sie nach Windhoek. Bei einer Rundfahrt entdecken Sie die Sehenswürdigkeiten der vielseitigen namibischen Hauptstadt. Mit rund 450.000 Einwohnern ist Windhoek die grösste Stadt des Landes. Namibias politisches, wirtschaftliches und kulturelles Zentrum liegt auf 1.650 Metern Höhe, eingebettet zwischen den Auesbergen im Süden, den Erosbergen im Nordosten und dem Khomashochland im Westen. Sie sehen die Christuskirche, die Alte Feste, die Gartenanlage des Tintenpalastes sowie den Stadtteil Klein-Windhoek und als Kontrast dazu das während der Apartheid in den späten 1950er-Jahren entstandene Township Windhoek-Katutura, wo Sie «Penduka» einen Besuch abstatten. Das 1992 gegründete Frauen-selbsthilfeprojekt ermöglicht hilfsbedürftigen Frauen eine Handarbeitsausbildung und damit die Möglichkeit, die selbst hergestellten Produkte zu verkaufen. Die restliche Zeit bis zum Flughafen transfer gestalten Sie in Windhoek nach Ihren Vorstellungen – so können Sie letzte Einkäufe tätigen oder in einem der Restaurants verweilen. Im Laufe des Nachmittags werden Sie zum Flughafen gebracht. Über Nacht treten Sie den Rückflug nach Deutschland an. Nach Ihrer Landung in Frankfurt erfolgt der Weiterflug nach Zürich sowie der Transfer zum Ausgangsort (Tagesdistanz 19. Tag ohne Flug und Rundfahrt: rund 75 Kilometer).



REISELEISTUNGEN

Bustransfer von Chur, Landquart, Ziegelbrücke und Rapperswil zum Flughafen Zürich und zurück

Flug mit SWISS und South African von Zürich über Johannesburg nach Windhoek und zurück mit Lufthansa von Windhoek über Frankfurt nach Zürich, inklusive Luftverkehrsteuer, Flughafen- und Sicherheitsgebühren

Alle Fahrten während der Rundreise (laut Reiseprogramm)

17 Übernachtungen in Hotels, Lodges und Restcamps, inklusive Gepäckträgergebühren

Frühstück an 17 Tagen (vom 3. bis 19. Tag, davon eins als Lunchpaket), 1 Mittagessen in Form eines Lunchpakets (am 13. Tag) sowie 17 Abendessen (vom 2. bis 18. Tag)

Rundreise «Grossartiges Namibia» mit abwechslungsreichen Ausflügen, inklusive Eintrittsgelder

- «Sundowner Drive» und San-Wanderung an und in der Dornbuschsavanne Kalahari
- «Berühmte Dünen am Sossusvlei und der beeindruckende Sesriem-Canyon», inklusive Fahrt im Allradfahrzeug zum Sossusvlei
- «Herrliche Wüstenlandschaft im Sonnenuntergang» mit «Sundowner Drive» im Geländewagen
- Kurze orientierende Rundfahrt in Swakopmund
- «Walvis Bay vom Hafen bis zur Halbinsel Pelican Point», inklusive Boots-Entdeckungsfahrt, Austernverkostung oder belegte Brote sowie ein Glas Sekt
- Besuch des «Lebenden Museums der San»
- Pirschfahrt im Geländewagen im Park nördlich der «Omaruru Game Lodge» (halbtägig)
- Busfahrt durch den Etosha-Nationalpark, erste Erkundungsbusfahrt sowie Pirschfahrt im offenen Geländewagen (halbtägig)
- Wanderung im Waterberg-Plateau-Park
- Löwenfütterung und Pirschfahrt im Geländewagen im Park der Lodge «Mount Etjo Safari»
- «Sundowner Drive» im Park der Lodge «Midgard»
- «Die Hauptstadt, das Township Windhoek-Katutura und das Hilfsprojekt Penduka»

Qualifizierte, deutschsprachige Reiseleitung Gerhard Frenzel sowie Reisebegleitung ab/bis Chur

Ausführliche Reiseunterlagen, Insolvenzversicherung

BUCHUNG UND BERATUNG

Mondial Tours MT SA
Via Varenna 29, 6600 Locarno
Tel. 091/752 35-20, Fax -18
info@mondial-tours.ch

ZUSÄTZLICH BUCHBAR

Einzelzimmerzuschlag	CHF 750.-
Ausflug «Living Desert Tour»	CHF 85.-
Weitere Pirschfahrt Etosha-Nationalpark (halbtägig, am 14. Tag)	CHF 95.-
Zusätzliche Pirschfahrten rund um die «Omaruru Game Lodge» sowie Pirschfahrt statt Busfahrt im Etosha-Nationalpark (am 13. Tag) vor Ort zubuchbar.	

AUF EINEN BLICK

Reisetermin: 14. Nov. bis 03. Dez. 2024, 20 Tage

Reisepreis pro Person:

im DZ mit ABOPLUS CHF 7'200.-

im DZ ohne ABOPLUS CHF 7'500.-

CHF 300.-
Vergünstigung

Ihre Hotels, Lodges und Restcamps: Vorgesehen sind eine Nacht im Hotel «Windhoek Country Club» in Windhoek, zwei Nächte in der Lodge «Lapa Lange Game» am Rande der Kalahari, eine Nacht in der Lodge «Dead Valley» am Namib-Naukluft-Park, zwei Nächte in der Lodge «Namib Desert» nahe Solitaire, je zwei Nächte im Hotel «Strand» in Swakopmund und in der Lodge «Omaruru Game» nahe Omaruru, eine Nacht in der Lodge «Toshari» sowie zwei Nächte in der Lodge «Mokuti Etosha» am Etosha-Nationalpark, zwei Nächte im Restcamp «Waterberg» am Waterberg-Plateau sowie je eine Nacht in der Lodge «Mount Etjo Safari» in der Nähe des Mount Etjo sowie in der Lodge «Midgard» nördlich von Windhoek (oder jeweils gleichwertig).

Einreisebestimmungen: Für die Einreise nach Namibia benötigen Schweizer einen mindestens sechs Monate über die Reise hinaus gültigen Reisepass in einwandfreiem Zustand mit zwei freien Seiten. Die Einreise zu touristischen Zwecken (für bis zu 90 Tage) ist visumfrei möglich, ein Einreisestempel wird gebührenfrei erteilt.

Hinweise: Änderungen der Unterkünfte und der Route sind ausdrücklich vorbehalten. Diese Reise erfordert eine gute körperliche Verfassung und ist für Teilnehmer mit eingeschränkter Mobilität leider nicht geeignet – bitte kontaktieren Sie uns bezüglich Ihrer individuellen Bedürfnisse. Für den Aufenthalt in den Parks ist die Mitnahme eines Fernglases und einer Taschenlampe empfehlenswert. Eine Malaria-Prophylaxe wird empfohlen. Die Auswahl des Medikaments sowie dessen persönliche Anpassung sollte vor Einnahme mit einem Reisemediziner abgesprochen werden. Denken Sie an festes Schuhwerk, Sonnenschutz sowie eine Kopfbedeckung. Sie werden sich auf sehr staubige Pisten und Schotterstrassen begeben, rechnen Sie daher mit Erschütterungen und denken Sie an eine schützende Hülle für Ihre Fotoausrüstung. Sie reisen in Reisebussen nach landestypischem Standard. Wir empfehlen den Abschluss eines umfassenden Reiseversicherungs pakets, inklusive einer Rücktrittskostenversicherung sowie einer Versicherung zur Deckung eventueller Rückführungskosten. Bei gravierender Erhöhung der Transportkosten inklusive Treibstoff oder gravierender Wechselkursänderung behält sich der Veranstalter eine Änderung des Reisepreises bis 20 Tage vor Reisebeginn vor.

Voraussichtliche Flugzeiten für Ihre Reise:

14. Nov. 2024	Zürich – Johannesburg	22.40 bis 10.20 Uhr (+1)
15. Nov. 2024	Johannesb. – Windhoek	15.00 bis 16.55 Uhr
02. Dez. 2024	Windhoek – Frankfurt	19.50 bis 05.20 Uhr (+1)
03. Dez. 2024	Frankfurt – Zürich	07.20 bis 08.15 Uhr

Flugzeiten ausdrücklich unter Vorbehalt.